

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 235.

Halle, Donnerstag den 8. Oktober

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. Oktober. Am 26. v. M., Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, traf Se. Kais. Hoh. der Großfürst Konstantin, aus Kalisch kommend, unter dem Donner des Geschüzes in Danzig ein, und setzte ohne Aufenthalt die Reise nach Neufahrwasser fort, wo bereits seit dem 21. die zur Abholung der russischen Gardes bestimmte kaiserl. Flotte vor Anker liegt. Hier angelangt, begaben sich Se. Kais. Hof sofort an Bord des Dampfschiffes „Herkules“, auf welchem Höchstselben Nachmittags gegen 2 Uhr die Rückreise nach St. Petersburg antraten.

Tepliz, d. 19. Sept. Am Montag den 28. September um 10 Uhr Vormittags begaben Se. Maj. der Kaiser sich mit Allerhöchsthren erlauchten Gänken nach Dux, um der Kirchen-Parade der Brigade Haugwitz beizuwohnen. Die aus dem Infanterie-Regimente Latour, dem 1sten Jäger-Bataillon, dem Ublanen-Regimente Coburg und 2 Batterien bestehende Brigade war bei Dux in Massen formirt im Quarrée aufgestellt. Nach abgehaltenem Gottesdienste ward das Quarrée gebrochen, und die Truppen in drei Treffen entwickelt. Ihre Majestäten ritten die Fronten der drei Treffen ab, und ließen hierauf die Truppen vor sich defiliren. Ihre Majestäten die Kaiserinnen und die übrigen Höchsten Frauen folgten im offenen Wagen der Besichtigung der Truppen. Nach dieser militairischen Feierlichkeit begaben sich die Allerhöchsten und Hohen Herrschaften in das Schloß Dux, wo sie von dem Grafen und der Gräfin Waldstein (Nachkommen des berühmten Feldherrn Wallenstein) im Schloßportal ehrfurchtsvoll empfangen wurden. Nachdem Allerhöchstselben das Schloß-Gebäude, die darin befindlichen Waffen-, Porzellan-, Kunst- und Bücher-Sammlungen, und die schöne

Garten-Anlage nächst dem Schlosse besichtigt hatten, kehrten die gesammten Allerhöchsten und Hohen Herrschaften nach Tepliz zurück. Der Abend vereinigte die gesammte Allerhöchste und Hohe Gesellschaft in dem Fürstlich Claryschen Schloß-Theater, wo das Lustspiel: „Die Einfalt auf dem Lande“ aufgeführt wurde. Hierauf fand wieder eine glänzende Reunion statt.

Die Prager Zeitung giebt von dem Denkmale, dessen Grundsteinlegung (wie wir gestern berichteten) am 29. September bei Priesen stattgefunden hat, folgende nähere Beschreibung: Es besteht dasselbe aus einer Victoria, entworfen nach dem herrlichen Kunstwerke des Alterthums, welches vor einigen Jahren in Brescia aufgefunden worden, aber bis zu einem Maßstabe von 9 Fuß vergrößert, und auf einen pyramidalischen Unterbau gestellt, der von vier Löwen, den Sinnbildern der Tapferkeit und Beharrlichkeit, bewacht wird und mit allegorischen Hindeutungen auf das Band geschmückt ist, welches die drei hohen zu dieser Feierlichkeit versammelten Monarchen umschließt. — Veteranen der russischen Garde, die an jener Waffenthat Theil genommen, bewachten den bereits vollendeten Unterbau des Monumentes. Ein getreues Modell zeigte den Zuschauern das Bild desselben in seiner vollständigen Ausführung, und gerade gegenüber war ein nach allen Seiten offener Pavillon zur Aufnahme der Hohen Herrschaften aufgeschlagen. Vor diesem waren vier Masten aufgezplant; auf drei derselben wehten die Flaggen Oesterreichs, Rußlands und Preußens, auf dem vierten ein Wimpel, der die Farben dieser drei Mächte vereinigte. — Der kaiserl. Hof-Baurath Nobile legte den hohen Monarchen die Pläne und Zeichnungen des Denkmals vor, und der Haus-, Hof- und Staats-Kanzler Fürst von Metternich verlas hierauf die Urkunde der Grundsteinlegung, welche von den hohen Monarchen eigenhändig

unterzeichnet war, und deren Text wir hier wörtlich folgen lassen:

An dieser Stelle,

wo

die ausgezeichneteste Tapferkeit  
und heldenmüthigste Ausdauer  
einer Abtheilung der Kaiserlich Russischen Garden  
unter dem Befehle  
des Generals Grafen von Ostermann-Tolstoy,  
dem Eindringen eines Französischen Armee-Corps  
unter Anführung  
des Generals Vandamme,  
der Vorhut des großen Französischen Heeres,  
am 29. August des Jahres 1813  
ein Ziel setzte,

und

durch diese Waffenthat den glorreichen Sieg  
der verbündeten Heere  
bei Kulm

am 30. August 1813, vorbereitete,  
errichtet,

nach der Absicht des vereinigten Vaters  
Kaisers Franz I.,  
glorreichen Andenkens,  
der Sohn  
Kaiser Ferdinand I.,  
dieses Denkmal.

Den Grundstein haben gelegt und gegenwärtige Urkunde  
eigenhändig unterfertigt

Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich,

Kaiser Nikolaus I. von Rußland,

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen

am 29. September

1835.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Sept. Der Courier meldet:  
Es ist ein Dampfschiff von England aus nach Ostende  
geschickt worden, um den König der Belgier an  
Bord zu nehmen, der heute zu einem Besuch bei der  
Herzogin von Kent in Ramsgate erwartet wird. Sein  
Entschluß zu dieser Reise ist so plötzlich und so sehr  
im Geheimen gefaßt worden, daß der belgische Ge-  
sandte in London nicht eher davon etwas erfahren hat,  
bis um die Absendung eines Dampfschiffs gebeten  
wurde. Er erfuhr es erst am Sonnabend und gab so-  
gleich durch einen Expressen dem Lord Palmerston da-  
von Nachricht, der demzufolge gestern in der Stadt  
eingetroffen ist. Dieser unerwartete Besuch des Kö-  
nigs der Belgier wird nicht ermangeln, eine Menge  
von Gerüchten und Vermuthungen zu veranlassen,  
und alle Welt wird meinen, daß der Reise des Königs  
ein politischer Zweck zu Grunde liege. Wir haben in-  
deß Grund, zu glauben, daß es dabei hauptsächlich  
wohl nur auf einen Besuch bei seiner Schwester abge-  
sehen ist, deren persönliche Bekanntschaft zu machen,  
des Königs Gemahlin bisher noch keine Gelegenheit  
gefunden hatte. Damit mag aber König Leopold al-  
lerdings die Absicht verbinden, sich mit dem englischen

Ministerium persönlich über die Verhältnisse seines  
Landes zu besprechen.

Spanien.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom  
29. Sept. meldet folgende durch die Madrider Zeitung  
vom 20. publicirte Ernennungen. Zu Generalkapitän-  
tänen sind ernannt: Mina in Katalonien, Palafox  
in Aragonien, Espinosa in Andalusien, Quiroga  
zu Grenada. — Eine telegraphische Depesche  
aus Perpignan vom 28. berichtet, daß am 24. Gene-  
ral Ayerbe bei Dlot 4000 Karlisten geschlagen hat.  
Ihr Verlust wird auf 200 Mann angegeben. Die  
Junta von Barcellona hat erklärt, daß sie die Gewalt  
in der Hand behalten werde bis zur Ankunft eines Ge-  
neralkapitäns, der ihr Vertrauen besitze.

Von der britischen Hülfsl- Legion gehen vielfache  
Beschwerden über das derselben beigegebene Musik-  
Corps ein; 7 von den Musikanten, heißt es, seien  
durch ihre unverantwortliche Nachlässigkeit den Kar-  
listen in die Hände gefallen, wo sie wahrscheinlich hät-  
ten über die Klinge springen müssen; aber auch die  
übrigen 20 seien so unordentlich und aufwieglerisch,  
daß General Evans sich genöthigt gesehen habe, sie  
sammt und sonders fortzuschicken.

Portugal.

Lissabon, d. 8. Sept. Portugal erholt sich  
auffallend rasch von den Wunden, die der Bürgerkrieg  
seinem Wohlstande schlug. Die natürliche Fruchtbar-  
keit des Landes trägt viel zu diesem Resultate bei,  
aber eben so viel, wo nicht noch mehr, die bedeuten-  
den Kapitalien, welche der ausblühende Handel Lissa-  
bons und Portos diesen beiden Hauptstädten zuführt,  
von denen das übrige Portugal gewissermaßen nur als  
das Weichbild zu betrachten ist. Zwar ruhen die Fi-  
nanzen des Staates fortdauernd noch auf der lockern  
Grundlage der Anleihen, indem mannigfache persö-  
nliche und politische Rücksichten bisher noch stets einer  
solchen Beschränkung der Ausgaben entgegenstanden,  
die ein Gleichgewicht zwischen der Einnahme und Aus-  
gabe herzustellen geeignet wäre. Aber in den Händen  
der Privat- Personen befindet sich dagegen ein Ueber-  
fluß von Kapitalien, deren Vorhandensein sich unwi-  
dersprechlich durch das Ergebnis des Verkaufs der be-  
deutenden, schon auf den Markt gebrachten Masse  
von geistlichen Gütern kundgiebt, welche mit leb-  
hafter Konkurrenz, von Leuten aller Parteien, und  
wenn man auch das Papier, welches bei der Bezah-  
lung zugelassen wird, auf seinen Börsen-Kours redu-  
zirt, doch zu ihrem vollen Kapital-Werthe, nach dem  
in Portugal üblichen Zinsfusse von 5 pCt., veräußert  
werden. Daneben fehlt das Geld keinesweges für  
andere Unternehmungen.

Bekanntmachungen.

Der Müller Regal ist gesonnen, auf den sogenann-  
ten kleinen Holten bei Groß-Dorner, ohnweit der  
Kohlen- Straße, eine Windmühle anzulegen. Alle dies-

jenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, und gesetzlich begründete Einsprüche dagegen machen zu können glauben, werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. Oktober 1810 hierdurch aufgefordert, solche bei mir sowohl, als auch bei dem Unternehmer selbst, binnen dato und 8 Wochen präklusivischer Frist anzuzeigen, widrigenfalls dem Unternehmer die erbetene Bewilligung erteilt werden wird.

Wansfeld, den 27. September 1835.

Der Königl. Landrath  
v. Münchhausen.

#### Pferdeversteigerung.

Vom Königlich 12ten Husaren-Regiment sollen  
den 17. Oktober d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

abermals gegen 30 Stück auserangirte Dienstpferde auf dem sogenannten Plane zu Eisleben öffentlich an Meistbietende gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Der Königl. Oberst und Kommandeur  
des 12. Husaren-Regiments.  
(gen.) v. Wolff.

#### Nothwendige Subhastation zu Lüzen.

Nachfolgende in Lüzen er Stadt und Flur belegene Grundstücke des Hutmachers Carl Christian Karsten zu Lüzen,

- 1) das Wohnhaus Lüzen No. 181. des Hypothekenbuchs, taxirt 220 Thlr.,
- 2) die Scheune Lüzen, No. 242. des Hypothekenbuchs, taxirt 200 Thlr.,
- 3) eine Viertel-Hufe Feldes in der Stademarkt, taxirt 375 Thlr.,
- 4) eine Viertel-Hufe in der Großmarkt, taxirt 210 Thlr.,

sollen in Folge nothwendiger Subhastation  
auf den 12. Januar 1836

in unserm Geschäftslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauflustige und unbekannte Realprätendenten, letztere unter Androhung des Verlustes ihrer Rechte gegen den Ersteher, hiermit vorgeladen.

Hypothekenschein und Taxe können in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Lüzen, den 25. September 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.  
Knorr.

#### Gasthaus-Verpachtung.

Ein an der Halle-Wittenberger Chaussee in der Nähe einer Stadt gelegenes Gasthaus, von starker Frequenz, soll sofort anderweit verpachtet werden. Auskunft hierüber erteilt: Hr. Justizcommissair Wehnert in Witterfeld und Hr. Gasthausbesitzer Erfurt in Halle vor dem Leipziger Thore.

Ich warne hiermit einen Jeden, niemandem etwas für mich noch für meine Familie zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Halle, den 6. Oktober 1835.

Frankle, Post-Offiziant.

Eine Material-Handlung, verbunden mit einer Brauerei und Destillations-Anstalt, in einer Mittelstadt des Herzogthums Sachsen, ist sofort wegen Altersschwäche des jetzigen Besitzers unter höchst vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Deconom Kloss in Halle auf dem Newmarkt.

Einem in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen bisherigen Wohnort Halle verlassen habe, und bereits nach Wettin gezogen bin. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meinen geehrten Kunden gute und prompte Arbeit zu liefern. Meine Wohnung ist beim Maurermeister Reintke in Wettin.

Fr. Schröder,  
Büchsenmacher-Meister.

#### Medizinische Schriften für Nichtärzte.

In allen Buchhandlungen sind zu haben, in Halle bei C. A. Schwetsche und Sohn:

Die heilsamen Wirkungen des  
Falten Wassers,

und wie dasselbe in den mannichfachen Krankheitszuständen als das sicherste und wohlfeilste Heilmittel angewendet ist. Eine nützliche Schrift für Jedermann. Von Dr. A. Schulze. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Der übelriechende Athem,  
oder Angabe erprobter Mittel gegen diesen Fehler. Ein Buch für alle Diejenigen, welche an diesem Uebel leiden. Nach eigenen Untersuchungen und Beobachtungen. Von Dr. Fr. Richter. 8. Preis 10 Sgr.

Die Heilung der Flechten,  
oder die neuesten und bewährtesten Heilmittel und Kurmethoden gegen diesen lästigen Aueschlag. Ein Buch zur Belehrung und Selbsthilfe von einem prakt. Arzt. 8. Preis 12½ Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an  
Magenschwäche,

beschwerlicher Verdauung, so wie an den daraus entspringenden Uebeln, als Magenkrämpfen, Magenkrampf, Verstopfung des Leibes, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz u. leiden. Eine Schrift für Nichtärzte von Dr. Fr. Richter. 2te Aufl. 8. Preis 15 Sgr.

Sichere Hülfe für alle Diejenigen, welche an  
Unterleibsbeschwerden

und schlechter Verdauung leiden. Nebst den nöthigen Rezepten. Von einem prakt. Arzte. 2te Auflage. 8. Preis 11½ Sgr.

Ueber das, vorzugsweise durch unmäßigen Genuß  
spirituöser Getränke entstandene, schreckliche  
Selbstverbrennen

des menschlichen Körpers. Für Ärzte und Jeden, der sich über diese schauerhafte Todesart unterrichten will, vorzüglich aber Liebhabern geistiger Getränke zur Warnung. Von Corn. van Brugham. 8. geh. Preis 10 Sgr.

(Offene Stellen). 4 Wirthschafts-Inspektoren, welche gute Zeugnisse haben und ihr Fach verstehen, können recht vortheilhafte Stellen mit 200, 300 bis 400 Thlr. jährl. Gehalt erhalten.

L. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches im Nähen, Waschen und Plätten erfahren, wünscht als Jungfer oder Hausmädchen in oder außerhalb Halle sofort ein Unterkommen. Alles Nähere ertheilt das Versorgungsbureau von J. S. Fiedler, Stadt-Fleischergasse No. 151.

Ein mit guten Empfehlungen versehener Bedienter, welcher zu Martini seine Wittaltspflicht erfüllt hat, wünscht zu dieser Zeit als Bedienter, Kutscher oder Hausknecht einen Dienst zu erhalten. Näheres im Versorgungsbureau von J. S. Fiedler, Stadt-Fleischergasse No. 151.

Im Auftrage des Stadtbaumeisters Hrn. Stapel soll Freitag den 9. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr, altes Bau- und Brennholz auf dem Rathhaushofe von dem Unterzeichneten, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

Fütterer, Bau, Kondukteur.

Neunaugen (Bricken)  
empfang und verkauft billig  
der Härtingehändler Volke.

### Anzeige.

Die seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannten vorzüglichen Qualitäten meines Eau de Cologne und meines Eau de Cologne Double à la Zanoli ist Ursache, daß solche von Kennern allgemein nach ihrem Werthe geschätzt, verlangt und allen andern vorgezogen werden.

Allein dieses gab auch vielseitige Veranlassung, daß dieselben fälschlich nachgemacht, und auf unrechtmäßige Weise unter meinem Namen, in den schlechtesten Eigenschaften, zum Verkauf ausgebauten werden, deshalb ersuche ich, um vor Irrung und Betrug zu warnen, auf meine Verpackungart, meine Siegel, Etiquettes der Ristchen und Unterschrift, welcher ich die Worte Hohestraße No. 92. beizufügen für gut befunden habe, genau achten zu wollen, so wie ich hiermit weiter zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß seit vielen Jahren schon mein Fabrikat in seiner anerkannten Güte und Aechtheit, für Halle fortwährend und allein bei Herrn Franz Vaccani zu erhalten ist.

Eöln, im Monat Oktober 1835.

(L. S.) Charles Ant. Zanoli,  
Hohestraße No. 92.

Königl. Preuß. und Kaiserl. Oesterr. und Kaiserl. Russischer brevetirter ältester Destillateur des ächten Eölnischen Wassers,  
Hoflieferant S. K. H. des Prinzen Wilhelm und Prinzen Friedrich von Preußen.  
(ehemaliger Associé von J. W. Farina, gegenüber dem Jülich's Platz) in Eöln.

Einen mit empfehlungswerthen Zeugnissen versehenen Verwalter, der im Stande ist 150 bis 200 Thlr. Caution zu stellen, engagirt sofort der Amtmann Heine in Halle, Steinweg No. 1721.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, o. 6. Oktbr. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Dopr. Pfandbr.	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	104 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	60 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{3}{4}$	Kur- u. Nm. do.	101 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. G.	101	100 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	101	—	rückst. G. d. Rm.	84 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	84 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	—	—	Zinsk. d. Rm.	84 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	—	—	do. do. d. Rm.	84 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	41 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A.	102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duf.	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-h. Pos. do.	103	—	Friedrichs'or	18 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$
			Disconto	3 4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Magdeburg, d. 5. Oktober. (Nach Wispeln.)  
Weizen 25 $\frac{1}{2}$  — 28 thl. Gerste 21 $\frac{1}{2}$  — 22 $\frac{1}{2}$  thl.  
Roggen 24 — 25 = Hafer 14 — 15 $\frac{1}{2}$  =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 5. Oktober: 60 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Oktober.  
Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Hölte m. Gem. a. Münster. — Hr. Vergatj Zimmermann m. Gem. a. Eisleben.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Felsch m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wollberg m. Tochter a. Limbeck. — Hr. Major v. Häsel a. Berlin. — Hr. Lieut. Arndt a. Düb. — Frau Direktor Weuther a. Berlin.  
Goldenen Ring: Hr. Hauptm. v. Ostrobsky a. Kannewurf. — Hr. Diak. Grover m. Gem. a. Gerßädt. — Hr. Stud. jur. Nießen a. Federesleben. — Hr. Kaufm. Windaus a. Berlin. — Hr. Kaufm. Große a. Magdeburg. — Dem. Senff a. Kösen.  
Goldenen Löwen: Die Hrn. Prof. Meander u. Gömann a. Göttingen. — Hr. Kaufm. Löwe a. Leipzig. — Hr. Gastwirth Steinbach a. Berlin. — Hr. Kaufm. Franz a. Wien. — Hr. Port. Fähnrich v. Stein a. Lübben. — Hr. Kratzer Rößler m. Gem. a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schäfer a. Lüderik. — Hr. Goldarbeiter Grapp a. Rostock. — Mad. Wolkwig a. Leipzig. — Hr. Assess. Freih. v. Wirsing a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Eckert a. Berlin.  
Schwänen: Hr. Kapellan Hüblich a. Raab in Ungern. — Hr. Maler Lander a. Odenburg in Ungern. — Hr. Cand. theol. Franke a. Leipzig.  
Schwarzen Bär: Cand. theol. Peifer u. Dem. Hencke a. Berlin.  
No. 700.: Hr. Gymn. Lehrer Müller a. Potsdam.  
2112.: Hr. Cand. Schliephack a. Langenstein.